

## WILLKOMMEN ZUM SIKID Newsletter

Liebes SIKID-Netzwerk,

nach unserem erfolgreichen SIKID - Meilensteintreffen, teilen wir endlich unseren Newsletter. Er wird einmal im Quartal erscheinen. Hier zeigen wir Highlights, Zwischenergebnisse und Aktuelles aus den verschiedenen SIKID-Forschungsbereichen. Außerdem stellen wir eine nach Themen geordnete Publikationsliste mit entsprechenden Verlinkungen zur Verfügung. Auf diese Weise wollen wir es Forschenden und Interessierten möglich machen, an unsere Arbeit anzuknüpfen, innovative Forschung voranzutreiben und unsere Ergebnisse mit weiteren spannenden, neuen Ideen zu ergänzen.



Diesmal bieten wir unter anderem Publikationen aus Themenbereichen der Elterlichen Verantwortung und Medienerziehung über Forschung mit Kindern bis hin zum aktiven Umgang von Kindern mit beispielsweise Cyber-Mobbing, oder Einflüssen der neuen (Netz-)Politik auf digitale Gesellschaften und die Demokratie. Wir geben Ausblicke auf die Frage, welche Inhalte für Kinder zu viel und welche noch zumutbar sind, der Auswirkung des Ukraine-Kriegs auf junge Menschen durch Repräsentationen auf TikTok und wir ordnen verschiedene rechtliche Rahmenbedingungen für Sie ein. Im Folgenden stellen unsere SIKID-Expert\*innen ihre Highlights, aktuellen Publikationen und Arbeiten vor und geben Einblicke in das Forschungsprojekt SIKID. Falls Sie sich vorab noch einmal über BMBF-Forschungsprojekt SIKID erkundigen möchte, finden Sie [hier](#) eine kleine Zusammenfassung zum BMBF Forschungsprojekt.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und wünschen ein schönes Wochenende!  
Ihr SIKID-Team

# Highlights

## TEILPROJEKT INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

Im Teilbereich Ethik konnten wir erfolgreich ein Forschungsethisches Konzept für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen formulieren. Dabei sind wir der Frage nachgegangen, wie mit Kindern geforscht werden kann, um ihre Perspektiven auf Gefährdung, Coping-Strategien und mögliche Lösungsansätze einzuholen. In den entstandenen ethischen Reflexionskriterien gehen wir außerdem darauf ein, was es für die Wahl von Methoden und den Forschungsprozess bedeutet, wenn Kinder verstörende Erfahrungen wie (Cyber-)Mobbing oder sogar Traumatisierungen ausgesetzt waren. Die Frage, ob Forschungsethik nicht auch partizipativ mit Kindern entwickelt werden könnte, ist bald auch in einem Kommentar im Journal of Children and Media nachzulesen.



Ingrid Stapfs Arbeit lässt sich unter anderem im aktuellen Interview-Podcast zu Ansätzen der Kinder-Medien-Ethik nachhören (siehe Publikationsliste). Sie wertet aktuell außerdem Expert\*innen-Interviews zu besonderen Verletzlichkeiten und Multi-Stakeholder\*innen-Erwartungen an Plattformregulierung aus und erarbeitet kinderrechtliche Perspektiven auf Entwicklungsverletzlichkeiten im Altersverlauf bei Online-Gefährdungen.

Cora Bieß' Fokus war „Digital Street Work als Befähigungsansatz“. In einer kurzen Studie untersucht sie, inwieweit aufsuchende digitale Jugendarbeit ein wichtiger Baustein des Empowerments von jungen Menschen in digitalen Welten sein kann.

Nachdem die Veröffentlichung des forschungsethischen Konzepts auf breites Interesse stieß, wurde unter anderem Jessica Heesen von der katholischen Nachrichtenagentur zur Forschung mit Kindern befragt.

Ganz aktuell arbeiten wir an „Points to Consider“ für den anstehenden Digital Service Act, um allen Akteur\*innen Orientierung geben zu können, die von dieser Regulierung betroffen sein werden. Mehr dazu im nächsten Newsletter!

## Kontaktieren Sie uns!

Gibt es Fragen zur Arbeit beim IZEW? Dann  
kontaktieren Sie uns gerne: Dr. Ingrid Stapf und PD  
Dr. Jessica Heesen

ingrid.stapf@uni-tuebingen.de | jessica.heesen@uni-tuebingen.de

[HTTPS://UNI-TUEBINGEN.DE/DE/217161](https://uni-tuebingen.de/de/217161)

## TEILPROJEKT LEIBNIZ-INSTITUT FÜR MEDIENFORSCHUNG, HANS-BREDOW INSTITUT

Im Rahmen des Teilprojektbereichs Recht wurde in den vergangenen Monaten die Governance-Analyse abgeschlossen, bei der der von Interaktionsrisiken berührte Rechtsrahmen systematisch erfasst und analysiert worden ist. Zu den untersuchten Rechtsbereichen gehören neben dem klassischen Jugendmedienschutz aus JuSchG und JMStV das relevante Strafrecht, Vorgaben aus dem Zivilrecht sowie europarechtliche Normen. Darüber hinaus haben wir die relevanten Akteur\*innen, die bei der Betrachtung von Interaktionsrisiken gesetzlich erwähnt sind, erfasst und kartiert. Der Bericht mit den Ergebnissen der Governance-Analysen und des Akteursmappings werden in Kürze veröffentlicht.

Bei der von der BzKJ veranstalteten Zukunftswerkstatt am 03. März 2023 mit dem Thema „Sexuelle Gewalt und Belästigung im digitalen Raum“ haben Dr. Stephan Dreyer und Sünje Andresen einen Vortrag mit dem Titel „Herausforderungen wirksamer Anbietervorsorge bei Cybergrooming“ gehalten, wobei es um Wissen über Täterstrategien und Tatmotive als Ausgangspunkt für wirksame und angemessene Vorsorgemaßnahmen ging. Außerdem durfte Dr. Stephan Dreyer bei der gemeinsamen Medien Impuls Fachtagung der FSM und der fsf am 09. Mai 2023 zum Thema „Safe & Sound: Online Angebote und sicher gestalten“ einen Impuls mit dem Titel „Age-appropriate Design als regulatorisches Wundermittel?“ geben.

Auf der Governance-Analyse aufbauend wird sich der Projektteil in der zweiten Projekthälfte mit der Frage nach den kinderrechtlichen Anforderungen an die Gestaltung einer verbesserten Sicherheit für Kinder online beschäftigen.

Kira Thiel und Dr. Claudia Lampert geben in ihrer kürzlich erschienenen qualitativen Studie außerdem wertvolle Hinweise darauf, wie Jugendliche mit belastenden Online-Erfahrungen umgehen und an welchen Stellen sie Unterstützung brauchen.



## Kontaktieren Sie uns!

Gibt es Fragen zur Arbeit beim HBI? Dann kontaktieren Sie uns gerne: Dr. Stephan Dreyer, Sünje Andresen, Dr. Claudia Lampert und Kira Thiel

[s.dreyer@leibniz-hbi.de](mailto:s.dreyer@leibniz-hbi.de) | [s.andresen@leibniz-hbi.de](mailto:s.andresen@leibniz-hbi.de)  
[c.lampert@leibniz-hbi.de](mailto:c.lampert@leibniz-hbi.de) | [k.thiel@leibniz-hbi.de](mailto:k.thiel@leibniz-hbi.de)

[HTTPS://UNI-TUEBINGEN.DE/DE/217161](https://uni-tuebingen.de/de/217161)

## TEILPROJEKT TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN – PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Im Teilprojekt Psychologie lag der Fokus auf der theoretischen Analyse ausgewählter Online-Interaktionsrisiken von Kindern und Jugendlichen: Cybermobbing, Online Hate Speech, non-konsensuales Sexting und Cybergrooming. Unter Berücksichtigung der Mediennutzung, der sozio-emotionalen und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie den Affordanzen der Online-Kommunikation, entsteht ein umfassender Forschungsüberblick zu Prävalenzen, Bedingungen und Konsequenzen der genannten Risiken, der Kinder und Jugendliche in allen Beteiligtenrollen sieht: aAs Betroffene, Ausübende und Bystander. Ergebnisse dieser Analysen werden im Projektverlauf als Buch publiziert. Zusätzlich wurden Gruppendiskussionen mit Jugendlichen zwischen 12 - 18 Jahren geführt.



Die Jugendlichen diskutierten insbesondere über soziale und normative Kontextbedingungen, die Einfluss auf ihre Verhaltensreaktionen als Bystander von Cyberbullying, Online Hate Speech beziehungsweise non-konsensuellem Sexting nehmen. Die Transkripte der risikospezifischen Gruppendiskussionen werden momentan qualitativ ausgewertet.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Anja Schultze-Krumbholz (ebenfalls TU Berlin) wurde außerdem eine quantitative Online-Befragung mit Jugendlichen durchgeführt. In experimentellem Design berichteten Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, wie sie Reaktionen auf Online Hate Speech (z. B. ignorieren, melden oder einen eigenen Kommentar verfassen) einschätzen oder sich selbst verhalten würden. Die Ergebnisse geben Aufschluss auf die Wahrnehmung von Online Hate Speech aus der Bystander-Perspektive.

Insgesamt wurde theoretisch, qualitativ und quantitativ empirisch eine umfassende Grundlage zum Verständnis der ausgewählten Online-Interaktionsrisiken geschaffen. Diese theoretischen und empirischen Analysen bilden das Fundament, um in der zweiten Projekthälfte partizipativ Lösungsansätze zur Förderung prosozialen Verhaltens im Internet zu erarbeiten.

### Kontaktieren Sie uns!

Gibt es Fragen zur Arbeit der TU Berlin? Dann  
kontaktieren Sie uns gerne: PD Dr. Jan Pfetsch und  
Felix Paschel

jan.pfetsch@tu-berlin.de | felix.paschel@tu-berlin.de

[HTTPS://UNI-TUEBINGEN.DE/DE/217161](https://uni-tuebingen.de/de/217161)

# Publikationen und mehr!

Aufgrund der thematischen Überschneidungen sind einige Publikationen zur besseren Systematisierung unter mehreren Abschnitten zu finden.

## KINDERRECHTE STÄRKEN, DIGITALE SICHERHEIT

Bieß, Cora / Stapf, Ingrid (2023): **Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt durch Stärkung von Kinderrechten und Gewaltprävention.** In: Deutscher Präventionstag (Hg.): Kinder im Fokus der Prävention. Publikation zum 27. Deutschen Präventionstag (im Erscheinen).

↗ Stapf, Ingrid / Heesen, Jessica (2022): **Kinder- und Jugendmedienschutz im Lichte der Kinderrechte – ethische Überlegungen zur Online-Sicherheit von Kindern und Jugendlichen.** In: BPJMAKTUELL 2/2022, S. 14 – 22.

↗ Croll, Jutta / Dreyer, Stephan (2022): **Nummer 25 lebt! Die Bedeutung der 25. Allgemeinen Bemerkung des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes für einen zeitgemäßen Kinder- und Jugendmedienschutz.** In: BPJMAKTUELL 2/2022, S. 4-13.

↗ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan / Wysocki, Neda (2022): **The best is yet to come? Folgen der sich wandelnden Regulierungsansätze im Jugendmedienschutz,** S. 2-5. »The best is yet to come?« Folgen der sich wandelnden Regulierungs- ansätze im Jugendmedienschutz - Nomos eLibrary



↗ Stapf, Ingrid (2021): **Das Recht von Kindern auf eine offene Zukunft.** In: Online-Dossier. Teilhaben! Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung.

↗ Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Heesen, Jessica (2021): **Tag der Kinderrechte: Sicherheit als Frage von Schutz, Befähigung und Beteiligung für Kinder in der digitalen Welt.** In: Bedenkzeiten – Ein Ethik-Blog.

↗ Harmsen, Rieke / Ulrich, Christine (2023, 23. Mai): **"Ethik Digital: Medienethikerin Ingrid Stapf- Kinder müssen nicht nur geschützt werden"** In Sonntagsblatt 360° Evangelisch. Abgerufen am 2. Juni 2023, Verfügbar unter <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/medien/ethik-digital-medienethikerin-ingrid-stapf-kinder-muessen-nicht-nur-geschuetzt>

## PRIVATHEIT UND DATENSCHUTZ

↗ SWR 2 (2023): **“So lässt sich die Privatsphäre von Kindern im Internet besser schützen“**, Jochen Steiner im Gespräch mit der Medienethikerin Jessica Heesen, 07.02.2023

- ↗ Stapf, Ingrid (2022): **Das Recht auf eine offene Zukunft. Kinderschutz in der Online-Welt am Beispiel von Privatheits- und Sicherheitsgefährdungen.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 339–345.
- ↗ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Die Rolle der Eltern bei der datenschutzrechtlichen Einwilligung für ihre Kinder.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 361–366
- ↗ Dreyer, Stephan (2021): **Recht auf mein Selbst – Schutzräume kindlicher Entwicklungsphasen in der digitalen Gesellschaft.** In: Ingrid Stapf, Regina Ammicht Quinn, Michael Friedewald, Jessica Heesen, Nicole Krämer (Hrsg.), Aufwachsen in überwachten Umgebungen. Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit und Datenschutz in Kindheit und Jugend. Baden-Baden: Nomos, 143–164.

## SEXUELLE GRENZVERLETZUNG UND BELASTENDE ONLINE-ERFAHRUNGEN

- ↗ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Straf- und jugendschutzrechtliche Bewertung von Online-Formen aufgedrängter Sexualität und sexualisierter Belästigung.** In: JMS-Report Dezember 6/2021; S. 2-6.
- ↗ Thiel, Kira; Lampert, Claudia (2023): **Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung belastender Online-Erfahrungen von Jugendlichen. Eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts „SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt“.** Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Mai 2023 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 65) DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.86633>

## ELTERLICHE VERANTWORTUNG UND MEDIENERZIEHUNG

- ↗ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Die Rolle der Eltern bei der datenschutzrechtlichen Einwilligung für ihre Kinder.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 361–366



- ↗ Stapf, Ingrid (2021): Interview mit Ingrid Stapf, Medienethikerin am Internationalen Ethikzentrum der Universität Tübingen: **„Das Wichtigste ist, informiert und gelassen, vor allem aber im Kontakt mit dem Kind zu bleiben.“** In: frühe Kindheit. 5/2021; S. 52-54. (muss bestellt werden)
- ↗ Dreyer, Stephan (2021): **Recht auf mein Selbst – Schutzräume kindlicher Entwicklungsphasen in der digitalen Gesellschaft.** In: Ingrid Stapf, Regina Ammicht Quinn, Michael Friedewald, Jessica Heesen, Nicole Krämer (Hrsg.), Aufwachsen in überwachten Umgebungen. Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit und Datenschutz in Kindheit und Jugend. Baden-Baden: Nomos, 143–164.

## FORSCHUNG MIT KINDERN UND FORSCHUNGSETHIK

↗ Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Heesen, Jessica et al. (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen. Ethische Leitlinien für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen.** Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 20.

↗ Heesen, Jessica (2022): Katholische Nachrichten-Agentur (KNA), „**Expertin: Kinder sollten mehr an Forschung zu medienethischen Themen beteiligt werden.**“ Interview mit Antje Allroggen, 08.12.2022.

↗ Stapf, Ingrid/Heesen, Jessica/Bieß, Cora (2022): Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung 09/22, „**Wie lässt sich ethisch reflektiert mit Kindern zu sensiblen Themen forschen? BMBF-Projekt SIKID bietet erste Grundlagen für die Forschungspraxis.**“ S. 8-9.

↗ Bieß, Cora /Stapf, Ingrid (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen: Wie kann Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen ethisch reflektiert werden?** In: Ein BedenkZeiten-Ein Ethikblog. [Kurzfassung hier klicken.](#)

↗ Thiel, Kira; Lampert, Claudia (2023): **Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung belastender Online-Erfahrungen von Jugendlichen. Eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts „SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt“.** Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Mai 2023 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 65) DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.86633>



## (DIGITALE) GESELLSCHAFT, DEMOKRATIE UND NETZPOLITIK

↗ Stapf, Ingrid (2022): **Zwischen Fridays-For-Future und Fake News. Eine medienethische Annäherung an soziale Medien mit Blick auf Demokratie.** In: IPR Impulse. Herbst 2022. Freiburg; S. 22.-27. (nur zum Bestellen)

↗ Heesen, Jessica / Ammicht-Quinn, Regina / Bauer, Andreas / Hagedorff, Thilo / Stapf, Ingrid et al. (2022): **Privatheit, Ethik und demokratische Selbstregulierung in einer digitalen Gesellschaft.** In: Roßnagel, Alexander / Friedewald, Michael (Hg.): Die Zukunft von Privatheit und Selbstbestimmung. DuD-Fachbeiträge. Springer Vieweg, Wiesbaden; S. 161-187.

↗ Bieß, Cora (2022): **Krieg und Frieden auf Social Media: Herausforderungen für die Friedensbildung**. In: Gewalt/Ökonomie: Überlegungen zu Transformation. W&F Wissenschaft und Frieden 04/22 (S. 31-35).

↗ Dreyer, Stephan (2022): **Die „Europäische Strategie für ein besseres Internet für Kinder“: Ein Erfolgsmodell mit Zukunft?! In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug), 1/2022, 7-10.**

## DIGITAL WELLBEING UND DIGITALE KOMPETENZEN FÜR KINDER ALS VULNERABLE GRUPPE

↗ Heesen, Jessica (2022): Interview im Bayerischer Rundfunk, **„Was ist zu viel, was zu wenig, was zumutbar? Medienethik und Kriegsberichterstattung“**, Jessica Heesen im Interview mit Sissi Pitzer für BR24 MedienMagazin, 03.04.2022.

↗ Bieß, Cora (2022): **Welche Auswirkungen haben die Repräsentationen des Ukrainekriegs auf TikTok für Kinder und Jugendliche?** Podcast Folge 22 mit Cora Bieß: „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

↗ Bieß, Cora (2022): **Krieg und Frieden auf Social Media: Herausforderungen für die Friedensbildung**. In: Gewalt/Ökonomie: Überlegungen zu Transformation. W&F Wissenschaft und Frieden 04/22 (S. 31-35).

↗ SZ Magazin (2022): **Angriff und Verteidigung. Wie wehrt man sich gegen Mobbing?** Mit Interviews mit Jan Pfetsch. In: SZ Magazin Heft 31/2022; S. 18-23.; vgl. auch <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/familie/mobbing-grundschule-gewalt-verteidigung-91773?reduced=true>

## Mehr über SIKID

SIKID- Sicherheit für Kinder in der Digitalen Welt ist ein vom BMBF gefördertes Forschungsprojekt. Es widmet sich aktuellen Fragen der zivilen Sicherheit von Kindern in digitalen Welten. Im Vordergrund stehen wachsende Sicherheitsgefährdungen durch Interaktionsrisiken. Verfolgt wird das Ziel, die Medienregulierung zu verbessern und die zentralen Akteure zu vernetzen, um dadurch Kinder und ihre Rechte online zu stärken.

**Mehr zum Projekt und den Ansprechpartner\*innen gibt es auf den Websites der SIKIDs:**

- **IZEW Tübingen** ↗
  - Das IZEW auf LinkedIn ↗
- **HBI Hamburg** ↗
  - Das HBI auf LinkedIn ↗
- **TU Berlin** ↗
  - Die TU Berlin auf LinkedIn ↗